



Fach 01 Allgemeinmedizin 1Q
SS2017

Nach-/ Musterlösung für Version 1
Vornamen

Matrikel

Matrikelnummer

Version

	—	—	—	—	—	—	—	—
0	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 1						
1	<input type="checkbox"/> 2							
2	<input type="checkbox"/> 3							
3	<input type="checkbox"/> 4							
4	<input type="checkbox"/> 5							
5	<input type="checkbox"/>							
6	<input type="checkbox"/>							
7	<input type="checkbox"/>							
8	<input type="checkbox"/>							
9	<input type="checkbox"/>							



464-1-0

- Frage 1 / 20 A B C D E
- Frage 2 / 20 A B C D E
- Frage 3 / 20 A B C D E
- Frage 4 / 20 A B C D E
- Frage 5 / 20 A B C D E
- Frage 6 / 20 A B C D E
- Frage 7 / 20 A B C D E
- Frage 8 / 20 A B C D E
- Frage 9 / 20 A B C D E
- Frage 10 / 20 A B C D E
- Frage 11 / 20 A B C D E
- Frage 12 / 20 A B C D E
- Frage 13 / 20 A B C D E
- Frage 14 / 20 A B C D E
- Frage 15 / 20 A B C D E
- Frage 16 / 20 A B C D E
- Frage 17 / 20 A B C D E
- Frage 18 / 20 A B C D E
- Frage 19 / 20 A B C D E
- Frage 20 / 20 A B C D E



Anzahl der Fragen 20

Mögliche Punktzahl 20

Frage 1 / 20 (Grippaler Infekt)

Eine 47 jährige Diabetikerin kommt in die Sprechstunde mit Husten. Keine Dyspnoe, Temp. 37°C, Pulmo und Herz ohne pathologischen Befund, RR 130/80, Puls 88/min. Sie diagnostizieren einen grippalen Infekt und schreiben sie für drei Tage arbeitsunfähig. Welche therapeutische Empfehlung treffen Sie nicht?

- (A) Strikte Nikotinkarenz
- (B) Viel trinken
- (C) Symptomatisch Paracetamol oder Ibuprofen
- (D) Antibiotika zur Vermeidung einer Superinfektion
- (E) Kontrolle bei Verschlechterung

Frage 2 / 20 (Hypothyreose)

Sie diagnostizieren bei einer 23 jährigen Studentin eine Hypothyreose. Welches Symptom passt nicht zur Hypothyreose?

- (A) Gewichtszunahme
- (B) Depression
- (C) Müdigkeit
- (D) Vollmondgesicht
- (E) Frieren

Frage 3 / 20 (Luftnot)

Ein 68 jähriger, deutlich übergewichtiger Patient (168 cm, 104 Kilo) mit Hypertonie und KHK klagt über Luftnot. Das Rauchen hat er trotz wiederholter Hinweise nicht aufgegeben. In letzter Zeit klagt er über zeitweise schwarzen Stuhlgang. Welche Ursache für die Luftnot dieses Patienten erwarten Sie in der hausärztlichen Praxis am wenigsten?

- (A) Herzinsuffizienz
- (B) Pneumothorax
- (C) COPD
- (D) Anämie
- (E) Adipositas

Anzahl der Fragen 20

Mögliche Punktzahl 20

Frage 4 / 20 (Diagnostik Gewichtsabnahme)

Ein 52 jähriger Handwerker hat ungewollt in den letzten 3 Monaten 15 Kilo Gewicht abgenommen. Er arbeitet auf dem Bau, trinkt täglich 2-3 Liter Säfte und Wasser, raucht seit der Jugend ca. 40 Zigaretten pro Tag und leidet an einer Refluxösophagitis. Welche Diagnostik ist erst bei zusätzlichen Hinweisen indiziert?

- (A) Körperliche Untersuchung
- (B) CT Abdomen
- (C) Sonographie
- (D) Labor
- (E) Röntgen Thorax

Frage 5 / 20 (Abdominalschmerzen)

Bestimmte Symptomkonstellationen gelten bei Abdominalschmerzen als „Red Flags“. Welche Symptomkonstellation gehört nicht dazu?

- (A) Schmerzcharakter dumpf bohrend mit Ausstrahlung in Rücken, Schulter, Unterbauch, Leiste.
- (B) Schmerzcharakter kolikartig mit vegetativen Begleitsymptomen.
- (C) Lokale oder diffuse Abwehrspannung, fehlende oder vermehrte, hochfrequente Darmgeräusche.
- (D) Kalter Schweiß, fehlende Ausscheidung von Urin oder Stuhl.
- (E) Gliederschmerzen und Meteorismus.

Frage 6 / 20 (Atemwegsinfekte)

Welcher Faktor reduziert bei Kindern das Risiko für Atemwegsinfekte?

- (A) Geringes Alter
- (B) Gestilltes Kind
- (C) Hohe Geschwisterzahl
- (D) Früher Besuch von Kindertagesstätten/-gärten
- (E) Passives Rauchen

Anzahl der Fragen 20

Mögliche Punktzahl 20

Frage 7 / 20 (Fieber und Kopfschmerzen)

Die 11 Jahre alte Schwester der 7 jährigen Ayce bittet telefonisch um 10:00 Uhr um einen Hausbesuch, da die Mutter nicht gut deutsch spricht. Ayce habe „hohes Fieber“ und „Kopfschmerzen“. In Ihrer Praxisdatenbank ist eine Konsultation von Ayce vor einer Woche dokumentiert - wegen Husten und Schnupfen. Die Diagnose hatte „Grippaler Infekt“ gelautet. Welche der folgenden Fragen ist **nicht wichtig**, um die Dringlichkeit eines Hausbesuchs besser abzuschätzen?

- (A) Seit wann hat das Mädchen Fieber?
- (B) Wie hoch ist das Fieber?
- (C) Hat Ayce an allen Vorsorgeuntersuchungen (U1-U9) teilgenommen?
- (D) Seit wann hat das Mädchen Kopfschmerzen?
- (E) Ist das Mädchen ansprechbar?

Frage 8 / 20 (Kreuzschmerz)

Eine 22jährige KFZ-Mechanikerin beklagt seit fünf Tagen bestehende Kreuzschmerzen. Auslöser sei eine schwierige Reparatur gewesen, bei der sie in stark gebückter Haltung arbeiten müssen. Sie habe immer mal wieder Kreuzschmerzen, die jeweils 1 Woche andauern. Anamnese: Keine sonstigen Vorerkrankungen, keine Dauermedikation, bei Schmerzen Ibuprofen 400. Körperliche Untersuchung: Schmerzen auf Höhe L5, keine Parästhesien, Sensibilitätsstörungen oder Paresen. Welche Aussage zum weiteren Vorgehen ist **nicht** richtig?

- (A) Prüfung des Nierenklopfschmerzes.
- (B) Frage nach Fieber.
- (C) Frage nach Problemen beim Wasserlassen (Inkontinenz).
- (D) Empfehlung, an einer Rückenschule teilzunehmen.
- (E) Überweisung zum MRT zum Ausschluss eines Bandscheibenprolapses.

Frage 9 / 20 (Grippeschutzimpfung)

Die Ständige Impfkommission gibt Empfehlungen zur Influenzaimpfung heraus. Welche Empfehlung gehört aktuell **nicht** dazu?

- (A) Standard-Impfung (S) generell für Personen ab 55 Jahren.
- (B) Indikationsimpfung (I) in Deutschland bei Vorliegen eines Asthma Bronchiale.
- (C) Indikationsimpfung (I) in Deutschland bei Diabetes mellitus.
- (D) Berufsindikationsimpfung (B) bei medizinischem Personal.
- (E) Berufsindikationsimpfung (B) bei Personen, die direkten Kontakt zu Wildvögeln haben.

Anzahl der Fragen	20
Mögliche Punktzahl	20

Frage 10 / 20 (Gewichtsverlust)

Welche Aussage zum ungewollten Gewichtsverlust ist **falsch**?

- (A) Ein Verlust von mehr als 10% in 6 Monaten gilt als pathologisch.
- (B) Im höheren Lebensalter kann Gewichtsverlust ein Symptom für eine Hyperthyreose sein.
- (C) Bei COPD ist Gewichtsverlust ein mögliches Symptom.
- (D) Bei Neoplasien tritt Gewichtsverlust häufig auf.
- (E) Dekompensierte Herzinsuffizienz ist eine wichtige Differentialdiagnose bei Gewichtsverlust.

Frage 11 / 20 (Obstipation)

Was gehört **nicht** zu den häufigen Ursachen für Obstipation?

- (A) Flüssigkeitsmangel
- (B) Bewegungsmangel
- (C) Einnahme von Antidepressiva
- (D) Psychogene Störungen
- (E) Siegelringkarzinome

Frage 12 / 20 (Kardiovaskuläre Prävention)

Welche Aussage zur kardiovaskulären Prävention ist **falsch**?

- (A) Die relative Risikoreduktion ist ein Maß für die Wirksamkeit einer Intervention.
- (B) Die "Number Needed to Treat" (NNT) ergibt sich aus dem Kehrwert der "absoluten Risikoreduktion".
- (C) Teilnehmer an einem Screening müssen vorher aufgeklärt werden.
- (D) Rauchstopp und Bewegung sind genauso wirksam wie das Ansetzen eines Statins.
- (E) Der ARRIBA-Rechner errechnet das Risiko, in den nächsten 10 Jahren an einem Schlaganfall oder Herzinfarkt zu erkranken oder daran zu versterben.

Frage 13 / 20 (Harnwegsinfekt)

Im Folgenden finden Sie Risikofaktoren für einen komplizierten Verlauf bei Harnwegsinfekt und die möglichen Komplikationen. Welche Zusammenstellung passt **nicht**?

- (A) Anlage eines Urinkatheters: Erhöhtes Risiko für eine Antibiotikaunverträglichkeit.
- (B) Harnwegsinfekt innerhalb von zwei Wochen nach Entlassung aus dem Krankenhaus: Erhöhtes Risiko für ein ungewöhnliches Keimspektrum.
- (C) Älterer Mann: Erhöhtes Risiko für eine Harnabflussstörung.
- (D) Schwangere: Erhöhtes Risiko für eine aufsteigende Infektion.
- (E) 5 jähriges Kind: erhöhte Gefahr einer aufsteigenden Infektion.

Frage 14 / 20 (Leitlinien)

Welche Aussage zu Leitlinien bzw. Richtlinien trifft nicht zu?

- (A) Leitlinien sind notwendig geworden, weil die Quantität an wissenschaftlichen Informationen für einzelne Ärztinnen und Ärzte nicht mehr bewältigbar ist.
- (B) Bei der Einwicklung von Leitlinienempfehlungen spielen Interessenskonflikte keine Rolle, weil sie offengelegt werden.
- (C) Richtlinien müssen befolgt werden.
- (D) Von Leitlinien kann begründet abgewichen werden.
- (E) Ein wesentliches Element bei der Entwicklung von S2e, S3 und Nationalen Versorgungsleitlinien ist die formale Evidenzanalyse.

Frage 15 / 20 (Müdigkeit)

Müdigkeit ist ein häufiges, unspezifisches Symptom bei dem durch umfassende Anamnese, körperliche Untersuchung und Basislabor (Glucose, Blutbild, BSG oder CRP, Transaminasen und Gamma-GT, TSH) viele mögliche Ursachen zwar nicht hundertprozentig, aber doch mit einer hohen Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden können. Welche Erkrankung lässt sich am wenigsten durch eine allgemeine Anamnese, körperliche Untersuchung und Basislabor ausschließen?

- (A) Diabetes mellitus
- (B) Beginnende Demenz
- (C) Lebererkrankungen
- (D) Hyperthyreose
- (E) Entzündliche Erkrankungen

Frage 16 / 20 (Diabetes mellitus)

Anhand welcher Befunde kann die Diagnose eines Diabetes mellitus gesichert werden?

- (A) HbA1c von 5,7 % (39 mmol/mol), zweimalige Messung
- (B) Gelegenheits-Plasmaglukose von ≥ 200 mg / dl ($\geq 11,1$ mmol / l), zweimalige Messung
- (C) Gewichtsabnahme, Heißhunger und Polyurie
- (D) OGTT (Oraler Glucose Toleranztest)-2-h-Wert im venösen Plasma von 130 mg / dl (7,2 mmol / l), zweimalige Messung
- (E) Zweimalige Messung der Nüchtern-Plasmaglukose von 116 mg / dl (6,4 mmol / l)

Anzahl der Fragen 20

Mögliche Punktzahl 20

Frage 17 / 20 (Brustschmerz)

Bei Patienten mit Brustschmerz gibt es Zeichen, die für eine vitale Bedrohung sprechen. Welches Zeichen gehört nicht dazu?

- (A) Kreislaufversagen (Schockindex >1)
- (B) Kollaps / Synkope
- (C) Kaltschweißigkeit
- (D) Stechender Charakter des Schmerzes
- (E) Ausgeprägte Angst / Schmerz

Frage 18 / 20 (Marburger Herzscore)

Welches ist kein Kriterium des Marburger Herzscores?

- (A) Höheres Alter: Männer ab 55 Jahre, Frauen ab 65 Jahre
- (B) Vermutet der Patient eine Herzkrankheit als Ursache?
- (C) Erscheint eine andere Ursache genauso wahrscheinlich?
- (D) Sind die Schmerzen durch Palpation reproduzierbar?
- (E) Ist bereits eine vaskuläre Erkrankung bekannt?

Frage 19 / 20 (Dyspnoe)

Es stellt sich Ihnen eine 19 jährige Callcenter-Mitarbeiterin vor und beklagt Schmerzen bei Inspiration sowie eine leichte Belastungsdyspnoe seit vorgestern. Weitere Anamnese: Nikotinabusus seit fünf Jahren mit 20 Zigaretten pro Tag, außer der "Pille" keine Medikamente. Die Patientin ernährt sich schlecht (Kantinenessen) und trinkt überwiegend Eistee. Körperliche Untersuchung: BMI 38 kg/m², Atemfrequenz 23/min, Herzfrequenz 102/min, RR 110/60 mmHg. Welche Diagnose müssen Sie am dringlichsten ausschließen?

- (A) Aufgrund der langjährigen Raucheranamnese erwarten Sie eine COPD.
- (B) Bei der Patientin gilt es als Erstes einen Diabetes mellitus Typ 2 auszuschließen.
- (C) Aufgrund der Symptomatik schreiben Sie ein EKG, um weitere Hinweise auf eine Lungenarterienembolie zu bekommen.
- (D) Aufgrund des Überkonsums an Eistee vermuten Sie eine Histamin-Intoxikation.
- (E) Sie schicken die Patientin zur weiteren Abklärung zum Orthopäden bei Verdacht auf Intercostalneuralgie.



01 Allgemeinmedizin 1Q SS2017

Version

1

Anzahl der Fragen 20

Mögliche Punktzahl 20

Frage 20 / 20 (Gelenkbeschwerden)

Eine 59 Jahre alte Patientin stellt sich mit Schmerzen im linken Knie seit vier Wochen und seit einer Woche nun auch Schmerzen in beiden Händen in Ihrer Hausarztpraxis vor. „Es wird einfach immer schlimmer. Kühlen hilft, Paracetamol gar nicht“. Was hilft bei der weiteren Erarbeitung einer Arbeitshypothese nicht weiter?

- (A) Sie fragen nach Schmerzgipfel und Morgensteifigkeit.
- (B) Sie fragen nach einer erhöhten UV-Licht-Exposition in den letzten Monaten.
- (C) Sie untersuchen jedes Gelenk einzeln.
- (D) Sie fragen nach einem Zeckenbiss.
- (E) Sie fragen, ob in den letzten 6 Wochen ein Magen-Darm-Infekt oder eine urogenitale Infektion aufgetreten war.